den FDJ- und Pionierkollektiven an den Schulen zu nutzen.

- Die Ziele und Aufgaben der staatsbürgerlichen Erziehung sind in ihrer Gesamtheit und ihrem wechselseitigen Zusammenhang komplex zu verwirklichen und bilden die Grundlage für die Gestaltung der Erziehung in allen Bereichen und für alle an der Erziehung Beteiligten.

Gleichzeitig ist es notwendig, differenzierte Ziele und Aufgaben entsprechend den Altersbesonderheiten der Schüler, dem Entwicklungsstand der Kollektive und den örtlichen Bedingungen für jede Schule und jede Klasse, für jedes FDJ- und Pionierkollektiv in den Arbeitsplänen festzulegen.

Ziele und Aufgaben der staatsbürgerlichen Erziehung sind entsprechend den gesellschaftlichen Bedingungen und dem erreichten Erziehungsniveau zu akzentuieren.

- Die zielstrebige Führung der staatsbürgerlichen Erziehung erfordert die Einheit von Unterricht und außerunterrichtlicher Tätigkeit.

Der Unterricht muß zielgerichtet Impulse für die außerunterrichtliche Tätigkeit der Schüler geben. Andererseits sind die Ergebnisse der außerunterrichtlichen Tätigkeit, die Erfahrungen, die die Schüler außerhalb der Schule sammeln, in den Unterricht sinnvoll einzubeziehen.

In diesem Sinne muß die Integration von Unterricht und außerunterrichtlicher Bildung und Erziehung ständig vollzogen und im Prozeß der ganz-tätigen Bildung und Erziehung an allen Schulen verwirklicht werden.

- Die kontinuierliche staatsbürgerliche Erziehung verlangt ein einheitlich handelndes Pädagogenkollektiv.

Das politisch gefestigte und erzieherisch einheitlich handelnde Pädagogenkollektiv ist eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung einer höheren Qualität und Effektivität der staatsbürgerlichen Erziehung der Schuljugend. Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit der Lehrer und Erzieher, die gegenseitige kameradschaftliche Hilfe und Unterstützung sowie die systematische Auswertung der Erfahrungen der Schrittmacher sind zielstrebig zu fördern.

Es ist eine solche Atmosphäre im Kollektiv der Schule herauszubilden und ständig weiterzuentwickeln, die durch einen sozialistischen Stil und Ton der zwischenmenschlichen Beziehungen gekennzeichnet ist und in der sich die schöpferischen Kräfte der Pädagogen und Schüler voll entfalten können.

- Die staatsbürgerliche Erziehung ist nur dann erfolgreich, wenn sie zur Sache der Schüler selbst wird.

Die festgelegten Ziele und Aufgaben der staatsbürgerlichen Erziehung sind den Schülern so zu erläutern, daß sie zu ihrer eigenen Perspektive werden und die Mädchen und Jungen zur Initiative angeregt werden. Jedem Schüler und jedem Kollektiv sind den Interessen und Kräften angemessene konkrete Aufgaben und Aufträge zu übergeben.

V. Bewegung zur Verwirklichung der Ziele und Aufgaben

Zur Verwirklichung der Ziele und Aufgaben der politisch-ideologischen Erziehung wird eine breite Bewegung der Mitglieder der FDJ, der Pioniere und Schüler an den Oberschulen entwickelt.

Sie steht unter dem Leitgedanken:

„Wir jungen Revolutionäre von heute erfüllen an der Seite der Arbeiterklasse das Vermächtnis von Marx, Engels und Lenin.

Wir vollbringen hohe Leistungen zu Ehren der DDR. Die DDR ist unser sozialistisches Vaterland, für das wir unermüdet lernen, arbeiten und kämpfen und das wir vor allen Anschlägen des Imperialismus schützen.“

Zur Konkretisierung und Aktivierung dieser Bewegung werden durch den Zentrallrat der FDJ gemeinsam mit dem Ministerium für Volksbildung FDJ- und Pionieraufträge beschlossen. Anknüpfend an die gesammelten Erfahrungen sind die im nächsten Zeitraum liegenden gesellschaftlichen Ereignisse gezielt für die Umsetzung der Ziele und Hauptaufgaben der politisch-ideologischen Erziehung der Schuljugend zu nutzen. Dabei ist zu sichern, daß alle Ziele und Hauptaufgaben der staatsbürgerlichen Erziehung der Schuljugend im Komplex verwirklicht werden.

Anläßlich des 100. Geburtstages W. I. Lenins steht die Bewegung der Schuljugend unter dem Gedanken:

Wir erfüllen das Vermächtnis des großen Lenin

Die Schüler sollen sich ihrem Alter entsprechend auf vielfältige Weise mit dem revolutionären Leben und Werk Lenins vertraut machen und erleben, wie in der DDR unter Führung der SED die Lehren des Marxismus-Leninismus schöpferisch verwirklicht werden. Unsere Schüler sollen begreifen, daß der Leninismus der Marxismus von heute ist und es nichts Erhebenderes und Edleres gibt, als Lenin zu folgen, selbstlos für die Sache der Arbeiterklasse, für den Sozialismus, den proletarischen Internationalismus und gegen den Imperialismus zu kämpfen. Die Schuljugend soll besonders das Vermächtnis Lenins erfüllen: Lernen, lernen und nochmals lernen, sich die revolutionäre Ideologie aneignen und am Kampf der Arbeiterklasse aktiv teilnehmen.

Die Pioniere, FDJ-Mitglieder und Schüler werden sich besonders mit den traditionsreichen Klassenbeziehungen zwischen der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung und der Partei Lenins vertraut machen. Sie werden erforschen, wie die unverbürlliche deutsche Sowjetunion entstand, wie das Sowjetvolk, die Sowjetarmee und an ihrer Seite die deutschen Antifaschisten gegen den Hitlerfaschismus kämpften und ihn zerschlugen und wie in der DDR unter Führung der SED im festen Bündnis mit der Sowjetunion das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus gestaltet wird.

Die FDJ-Mitglieder, Pioniere und Schüler sollen ihre Beziehungen zu ihren besten Freunden, den